

Ausschuss wird nicht umbenannt

Bezeichnung „Wirtschaft und Soziales“ findet im Gemeinderat keine Mehrheit

Weingarten (ml). Für die Kommunalwahl am 25. Mai hat der Gemeinderat Weingarten einstimmig einen Wahlausschuss gebildet. Den Vorsitz übernimmt Bürgermeister Eric Bänziger, sein Stellvertreter wird Claus Günther.

Die beiden Beisitzer werden die ausscheidenden Gemeinderäte Gabriele Koch und Stefan Kleiber, ihre jeweiligen Vertreter Bettina Lichter und Gerda Kirchner. Dem Wahlausschuss obliegt die Leitung der Wahl des Gemeinderats

und des Kreistags. Bei der Europawahl hat der kommunale Ausschuss keine Funktion.

Die derzeit geltende Hauptsatzung der Gemeinde datiert aus dem Jahr 2001 und bedürfe einiger Änderungen, war zu hören. Nach einstimmigem Beschluss fallen nun Aufgaben bis zum Betrag von 40 000 Euro in die Zuständigkeit des Bürgermeisters. Die Kompetenzen der Ausschüsse wurden erhöht. Die vorgeschlagene Umbenennung des Verwal-

tungsausschusses in „Ausschuss für Wirtschaft und Soziales“ hat sich im Gremium nicht durchgesetzt.

Einstimmig hat der Rat die Ehrenordnung der Gemeinde dahingehend geändert, dass Jubilare zum 80. Geburtstag ein Glückwunschsreiben des Bürgermeisters erhalten. Bei Vollendung des 85., 90., 95. und 99. sowie danach bei jedem weiteren Lebensjahr überreicht der Bürgermeister dem Jubilar oder der Jubilarin ein Präsent der Gemeinde.

Erfreuliche Resonanz

Winzerseminar wird auf 20 Teilnehmer beschränkt

Weingarten (ml). Einen vorläufigen, großen Erfolg konnte die Winzergenossenschaft für das Projekt „Mit dem Weinbau durch das Jahr“ verbuchen, das in Kooperation mit der Volkshochschule die nächsten sieben Monate laufen wird.

Von der Auftaktveranstaltung berichtete der Marketingleiter der Genossenschaft, Frank Gauss, 47 Interessenten hätten sich angemeldet. Leider musste die Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt werden.

Der Kurs will Menschen aus der ganzen Region ansprechen, sich für Weinbau zu interessieren und die Resonanz war weitaus größer als erwartet. Nahezu aus dem gesamten Einzugsgebiet der

Winzergenossenschaft wollten Menschen erfahren, was hinter einem Glas Wein steckt. Die Motivation reichte vom reinen Interesse, was alles im Weinberg geschieht, über den richtigen Umgang mit den Reben im Garten bis hin zu Überlegungen, eventuell selbst einen kleinen Weinberg als Hobby zu betreiben.

An sieben weiteren Samstagen einmal monatlich werden nun in Theorie und Praxis alle anfallenden Arbeitsschritte bis hin zur Lese mit den Teilnehmern ausgeführt. Nach der Rückkehr aus den Reben in den Winzerkeller wird bei einem Vesper mindestens eine Sorte Wein verkostet, und die neu gewonnenen Eindrücke werden diskutiert.

Holztreppen für rund 67 000 Euro

Weingarten (ml). Die Holztreppen zu den beiden Gruppenräumen im Obergeschoss des Kindergartens „Forlenweg“ in Weingarten werden fast doppelt so teuer wie vom Architekturbüro veranschlagt. Das Büro erklärte die Mehrkosten durch unvorhergesehene Anforderungen des Brandschutzes und der Statik sowie eine zusätzliche Fluchttür.

Außerdem sollen auf Wunsch der Erzieherinnen im zentralen Flur die Geländer erhöht und unter den Treppen Spielnischen geschaffen werden, da diese Bereiche intensiv als Spielflur genutzt wurden. Trotz erheblicher Kritik an den planerischen Mängeln vergab das Gremium die Treppenbauarbeiten an den günstigsten Bieter, eine Firma aus Weingarten, zum Bruttopreis von knapp 67 000 Euro.